



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu dem Terroranschlag in der Region Moskau (Russische Föderation)

NEW YORK, 22. März 2024 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den abscheulichen und feigen Terroranschlag, der am 22. März 2024 auf eine Konzerthalle in Krasnogorsk (Region Moskau, Russische Föderation) verübt wurde. Diese verwerfliche terroristische Handlung führte zum schmerzlichen Verlust von Dutzenden Menschenleben, während mehr als 100 weitere Personen verletzt wurden, von denen sich einige in kritischem Zustand befinden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Familien der Opfer und dem russischen Volk ihr tiefstes Mitgefühl und Beileid aus und wünschten den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass der Terrorismus in allen seinen Arten und Erscheinungsformen eine der schwersten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, dass diejenigen, die diese verwerflichen terroristischen Handlungen begangen, organisiert, finanziert und gefördert haben, zur Rechenschaft gezogen und vor Gericht gestellt werden müssen. Sie forderten alle Staaten nachdrücklich auf, gemäß ihren Verpflichtungen nach dem Völkerrecht und den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats diesbezüglich aktiv mit der Regierung der Russischen Föderation sowie mit allen anderen zuständigen Stellen zusammenzuarbeiten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erklärten erneut, dass alle terroristischen Handlungen verbrecherisch und nicht zu rechtfertigen sind, gleichviel aus welchen Beweggründen und wo, wann und von wem sie begangen werden. Sie bekräftigten, dass alle Staaten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch terroristische Handlungen mit allen Mitteln, im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und anderen völkerrechtlichen Verpflichtungen, bekämpfen müssen.

24-05736 (G)

